

Anwenderhandbuch

TesiP@n Grafik Panel

Teilenummer: 80 860.556
Version: 2
Datum: 24.02.2004
Gültig für: TP057x-xx/01xxxxxx
TP104x-xx/01xxxxxx
TP121x-xx/01xxxxxx
TP151x-xx/01xxxxxx

Version	Datum	Änderungen
1	22.01.2003	Erstausgabe
2	24.02.2004	TSvisRT hinzu

Gesamtinhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise	1-1
	1.1 Symbole	1-1
	1.1.1 Allgemeine Symbole	1-1
	1.1.2 Spezifische Symbole	1-1
	1.2 Sicherheitshinweise	1-2
	1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	1-2
	1.4 Zielgruppe	1-2
2	Inbetriebnahme	2-1
	2.1 Hilfstasten	2-4
	2.1.1 Software-Tastatur	2-4
3	Konfiguration mit dem Servicetool	3-1
	3.1 Kalibrieren des Touch Screens	3-1
	3.1.1 Doppelklick einstellen	3-2
	3.1.2 Touch Screen kalibrieren	3-2
	3.2 Netzwerk konfigurieren	3-3
	3.2.1 Adapter einstellen	3-3
	3.2.2 Benutzername und Passwort eingeben	3-4
	3.2.3 Gerätename eingeben	3-4
	3.2.4 Hostslist anlegen	3-5
	3.3 Software-Tastatur konfigurieren.....	3-6
	3.3.1 Datum und Uhrzeit einstellen.....	3-7
	3.4 Display konfigurieren	3-8
	3.5 Prozessliste einsehen	3-9
	3.6 Systeminfo	3-11
	3.7 Passwort einstellen.....	3-11
	3.7.1 Visualisierung aktivieren/deaktivieren.....	3-12
4	Anwendungen.....	4-1
	4.1 Visualisierung mit TSwIn - TSvisRT	4-2
	4.1.1 Projekt übersetzen	4-2
	4.1.2 Projekt übertragen	4-2
	4.1.2.1 Übertragung zum Bediengerät über Hypertext - Transfer - Protocol	4-2
	4.1.2.1.1 Vorbereitung der Übertragung am Web-Server	4-2
	4.1.2.1.2 Bediengerät auf die Übertragung vorbereiten	4-4
	4.2 Visualisieren mit WEB-Studio	4-6
	4.2.1 Bildschirmauflösung vom Bediengerät einstellen	4-6
	4.2.2 Projekteinstellungen	4-7
	4.2.3 Benutzerverwaltung.....	4-8

4.2.4	Remote-Verbindung einstellen.....	4-9
4.2.4.1	Visualisierung per Remote-Verbindung laden.....	4-10
4.2.5	Visualisierung von der Compact-Flash Card löschen.....	4-11
4.3	Visualisieren mit zenOn.....	4-11
4.3.1	Bildschirmauflösung vom Bediengerät einstellen.....	4-12
4.3.2	Startbild angeben.....	4-12
4.3.3	Remote-Verbindung einstellen.....	4-13
4.3.4	Visualisierung in das Gerät laden.....	4-14
4.3.4.1	Visualisierung per Remote-Verbindung laden.....	4-14
4.3.5	Visualisierung von der Compact-Flash Card löschen.....	4-15
5	Liste der Ankopplungskabel.....	5-1
A	Index.....	1-1

1 Wichtige Hinweise

1.1 Symbole

In diesem Handbuch werden Symbole verwendet, um Sie auf Hinweise und Gefahren aufmerksam zu machen.

1.1.1 Allgemeine Symbole

**Gefahr**

Dieses Symbol wird benutzt, wenn es durch ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen zu Personenschäden kommen kann.

**Hinweis**

Dieses Symbol kennzeichnet Anwendungsratschläge oder ergänzende Hinweise.

**Verweis auf Informationsquelle**

Dieses Symbol kennzeichnet Verweise auf weiterführende Informationsquellen zu dem aktuellen Thema.

1.1.2 Spezifische Symbole

Die nachfolgenden Symbole kennzeichnen spezifische Gefahrenzustände, die zu Maschinen- und Personenschäden bis hin zum Tod des Bedieners führen können.

**Gefahr durch elektrische Spannung****Gefahr durch Verätzung****Gefahr durch Gift****Gefahr durch Explosion****Gefahr durch Feuer****Gefahr durch infrarotes Licht**



Gefahr durch elektrostatische Ladung

1.2 Sicherheitshinweise

- Lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie das Bediengerät in Betrieb nehmen. Bewahren Sie dieses Handbuch an einem, für alle Benutzer jederzeit zugänglichen, Platz auf.
- Der einwandfreie und sichere Betrieb des Produktes setzt einen sachgemäßen Transport, sachgerechte Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung voraus.
- Dieses Anwenderhandbuch enthält die wichtigsten Hinweise, um das Bediengerät sicherheitsgerecht zu betreiben.
- Das Anwenderhandbuch, insbesondere die Sicherheitshinweise, sind von allen Personen zu beachten, die mit dem Bediengerät arbeiten.
- Bitte beachten Sie die für den Einsatzort geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung
- Die Installation und Bedienung darf nur von ausgebildetem und geschultem Personal erfolgen.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das Bediengerät ist ausgelegt für den Einsatz im Industriebereich.
- Das Bediengerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Gefahren bzw. Beeinträchtigungen an der Maschine oder an anderen Sachwerten entstehen.
- Das Bediengerät erfüllt die Anforderungen der EMV-Richtlinien und harmonisierten europäischen Normen. Jede Veränderung am System kann das EMV-Verhalten beeinflussen.

1.4 Zielgruppe

Alle Projektier- und Programmierarbeiten in Verbindung mit dem Automatisierungssystem dürfen nur von geschultem Personal ausgeführt werden (z.B. Elektrofachkräfte, Elektroingenieure).

Das Projektier- und Programmierpersonal muss mit den Sicherheitskonzepten der Automatisierungstechnik vertraut sein.

2 Inbetriebnahme



Nehmen Sie das Gerät so in Betrieb, wie es im Anwenderhandbuch des Geräts im Kapitel Einbau und Inbetriebnahme beschrieben ist.

Nachdem Sie die Versorgungsspannung angelegt haben, startet das Bediengerät den BootLoader vom internen Flash-Speicher. Dabei blinken die Zustands-LEDs in kurzen Abständen.

Nach dem Bootvorgang sehen Sie das folgende Startbild:



Bild 2-1 Startbild

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche Start.

Der Dialog mit den Lizenzbedingungen öffnet sich. Sie müssen den Lizenzbedingungen zustimmen, um das Gerät in Betrieb nehmen zu können.:

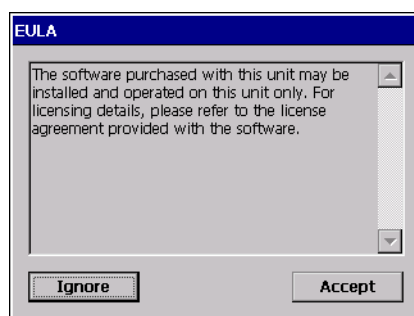


Bild 2-2 Dialog EULA

2. Drücken Sie auf die Schaltfläche Accept, um die Lizenzbedingungen anzunehmen. Oder:

3. Drücken Sie auf die Schaltfläche Ignore, um die Lizenzbedingungen nicht anzunehmen. Sie kommen dann zum Startbild zurück.

Wenn Sie den Lizenzbedingungen zugestimmt haben, öffnet sich nach einer kurzen Pause das Konfigurationsbild:



Bild 2-3 Konfigurationsbild

Mit dem Konfigurationsbild wird gleichzeitig das Servicetool geöffnet.

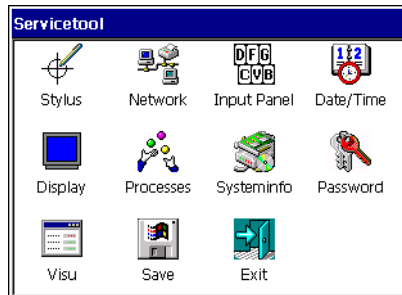


Bild 2-4 Fenster Servicetool

So öffnen Sie das Servicetool, wenn es nicht automatisch geöffnet ist:

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Configure**.

Mit den Programmen des Servicetools konfigurieren Sie das Bediengerät.

Die zunächst wichtigsten Einstellungen betreffen das Netzwerk und die Betriebsart. Das Netzwerk müssen Sie aber nur dann konfigurieren, wenn Sie keinen DHCP-Dienst verwenden! Wird der DHCP-Dienst verwendet, können Sie die Punkte 1. bis 3. überspringen.

So starten Sie das Konfigurieren des Netzwerks:

1. Drücken Sie auf das Symbol **Network**.

2. Ändern Sie die Einstellungen für das Netzwerk.



Siehe Kapitel „Netzwerk konfigurieren“ auf Seite 3-3.

3. Bestätigen Sie alle Einstellungen mit OK.



Die Einstellungen für das Netzwerk sind damit noch nicht gespeichert! Die Speicherung findet erst statt, wenn Sie im Fenster Servicetool auf die Schaltfläche Save oder Exit drücken! Wenn Sie auf Exit drücken, müssen Sie im Folgedialog das Speichern mit Yes aktivieren!



Damit die neuen Einstellungen für das Netzwerk wirksam werden können, müssen Sie das Gerät neu booten!

Drücken Sie dazu auf der Rückseite des Geräts auf den Taster Reset. Diesen können Sie nur mit einem dünnen Gegenstand betätigen, z.B. einem Kugelschreiber.

Nach dem Booten wird wieder das Konfigurationsbild angezeigt. Erst wenn Sie die Betriebsart eingestellt haben, erscheint das Konfigurationsbild nicht mehr.

Um die Betriebsart für das Bediengerät zu wählen drücken Sie auf das Symbol Visu.



Siehe Kapitel „Visualisierung aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 3-12.

Wenn Sie ein fertiges Projekt auf einer Compact-Flash Card haben und dieses direkt einsetzen möchten, wählen Sie die Betriebsart Standard. Von der Compact-Flash Card wird das Projekt gestartet und Sie sehen das erste Bild der Visualisierungsapplikation.

Befinden Sie sich noch in der Entwicklungsphase für die Visualisierung und möchten Sie diese testen, wählen Sie die Betriebsart Development. Das Konfigurationsbild und der Dialog Visu werden geschlossen. Der Desktop des Betriebssystems Windows CE wird angezeigt.

Auf dem Desktop befinden sich die Symbole für

- den Papierkorb (Recycle Bin),
- den Explorer (My Computer),
- den Pocket Internet Explorer (Internet Explorer).

Das Programm für die Remote-Verbindung (Transport Service) wird automatisch gestartet.

2.1 Hilfstasten



Mit dieser Taste blenden Sie eine Software-Tastatur ein. Betätigen Sie die Taste erneut, wird die Tastatur wieder ausgeblendet.



Mit dieser Taste öffnen Sie den Task-Manager um einen Task-Wechsel durchzuführen oder einen Task zu beenden. Betätigen Sie die Taste erneut, wird der Dialog für den Task-Wechsel wieder geschlossen.



Mit dieser Taste öffnen Sie das Service-Tool. Betätigen Sie die Taste erneut, wird das Service-Tool wieder geschlossen.



Mit dieser Taste öffnen Sie das Kontextmenü, welches normalerweise durch betätigen der rechten Maustaste erreicht wird.



Mit dieser Taste stellen Sie den Kontrast und die Helligkeit ein. Für die Kontrast / Helligkeitseinstellung verwenden Sie folgende Tastenkombinationen:

Kontrast erhöhen:

Helligkeit erhöhen:



Kontrast reduzieren:

Helligkeit reduzieren:



2.1.1 Software-Tastatur

Die Software-Tastatur stellt nach dem Aufruf zunächst nur kleine Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen dar, die auch bei einer normalen Tastatur ohne Drücken der Taste „Shift“ zur Verfügung stehen.

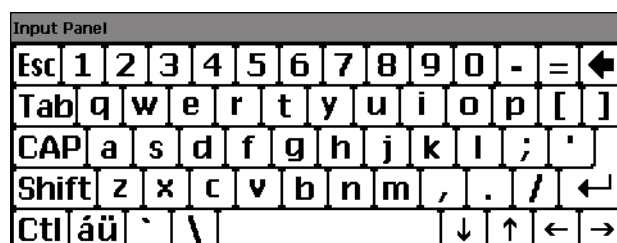


Bild 2-5 Software-Tastatur mit kleinen Buchstaben

Drücken Sie auf die Tastenfläche „Shift“, schaltet die Software-Tastatur auf große Buchstaben und Sonderzeichen um, die auch bei einer normalen Tastatur mit Drücken der Taste „Shift“ zur Verfügung stehen.

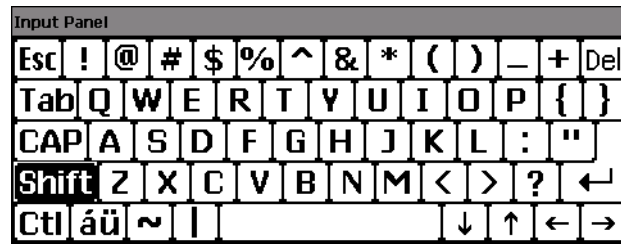


Bild 2-6 Software-Tastatur mit großen Buchstaben

3 Konfiguration mit dem Servicetool

Öffnen Sie das Servicetool um das Gerät zu konfigurieren.

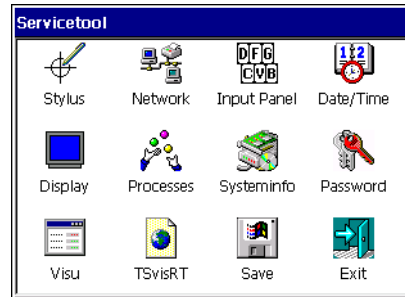


Bild 3-1 Fenster Servicetool

Die Symbole stehen für die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten:

Stylus	Touch Screen einstellen
Network	Netzwerk einstellen
Input Panel	Software-Tastatur einstellen
Date/Time	Datum und Uhrzeit einstellen
Display	Kontrast und/oder Helligkeit einstellen
Processes	Prozessdaten ansehen
Systeminfo	Gerätedaten ansehen
Password	Passwort eingeben
Visu	Betriebsart einstellen
TSvisRT	TSvisRT CE konfigurieren (nur bei Verwendung von TSvisRT)
Save	Änderungen speichern
Exit	Änderungen speichern und Servicetool verlassen

Drücken Sie auf ein Symbol um die Konfiguration zu starten. Nach der Konfiguration gelangen Sie wieder zum Fenster Servicetool zurück.



Die Einstellungen für das Netzwerk sind damit noch nicht gespeichert! Die Speicherung findet erst statt, wenn Sie im Fenster Servicetool auf die Schaltfläche Save oder Exit drücken! Wenn Sie auf Exit drücken, müssen Sie im Folgedialog das Speichern mit Yes aktivieren!



Damit die neuen Einstellungen für das Netzwerk wirksam werden können, müssen Sie das Gerät neu booten! Drücken Sie dazu auf der Rückseite des Geräts auf den Taster Reset. Diesen können Sie nur mit einem dünnen Gegenstand betätigen, z.B. einem Kugelschreiber.

3.1 Kalibrieren des Touch Screens

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol **Stylus**.

Der Dialog „Stylus Properties“ öffnet sich.

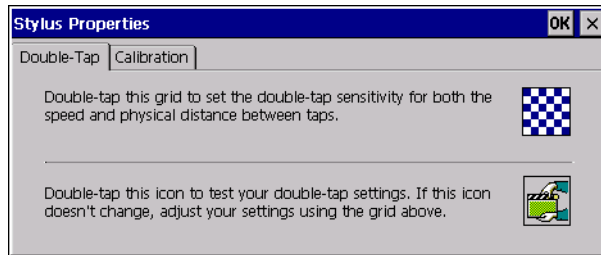


Bild 3-2 Dialog Stylus Properties, Karteikarte „Double Tap“

3.1.1 Doppelklick einstellen

Testen Sie die Einstellungen für den „Doppelklick“, indem Sie doppelt auf das Testsymbol drücken.

Passen Sie die Einstellungen für den „Doppelklick“ an, indem Sie doppelt auf das Schachbrettmuster drücken. Die Geschwindigkeit und der räumliche Abstand zwischen den beiden Berührungen wird als neue Einstellung für einen „Doppelklick“ übernommen.

3.1.2 Touch Screen kalibrieren

Öffnen Sie die Karteikarte **Calibration**.

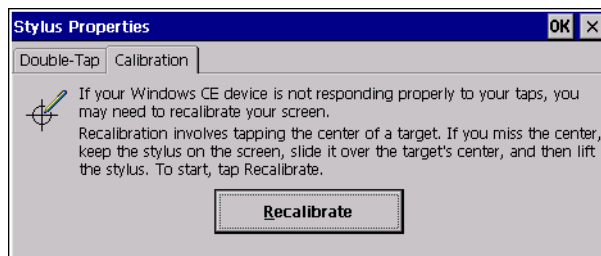


Bild 3-3 Dialog Stylus properties, „Calibration“

So ändern Sie die Kalibrierungseinstellungen für den Touch Screen.

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche Recalibrate, um den Kalibriervorgang zu starten.
2. Drücken Sie jeweils genau auf die Mitte des Fadenkreuzes und halten Sie den Druck solange, bis das Fadenkreuz die Position wechselt.

Wenn kein Fadenkreuz mehr angezeigt wird ist der Kalibrierungsvorgang beendet und die Änderungen müssen noch übernommen werden. Das Gerät wartet 30 Sekunden lang auf einen Druck auf den Touch Screen. Wenn Sie innerhalb dieser Zeit nicht auf den Touch Screen drücken, werden die neuen Einstellungen nicht übernommen. Das Gerät arbeitet dann mit den alten Einstellungen weiter.

3.2 Netzwerk konfigurieren

3.2.1 Adapter einstellen

Der erste Teil der Netzwerkeinstellung betrifft die Einstellung des Netzwerkadapters. Das Bediengerät verfügt über einen fest integrierten Netzwerkadapter, der nicht ausgetauscht werden kann.

So konfigurieren Sie den Netzwerkadapter:

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol Network.

Der Dialog **Network Configuration** öffnet sich.

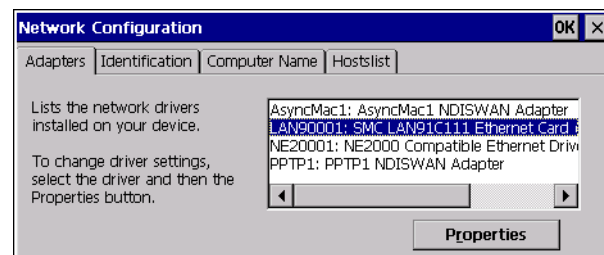


Bild 3-4 Dialog Network Configuration, Karteikarte Adapters

1. Markieren Sie den Netzwerkadapter **LAN90001**.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche Properties, um die Einstellungen für den Adapter zu verändern.

Der Dialog für die Adaptereinstellungen öffnet sich.

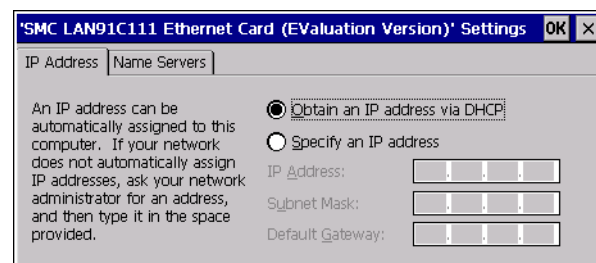


Bild 3-5 Dialog Network Configuration, Karteikarte IP Address

Sie befinden sich standardmäßig auf der Karteikarte **IP Address**.

1. Geben Sie an, ob dem Gerät eine IP-Adresse vom DHCP-Dienst dynamisch zugewiesen werden soll, oder geben Sie eine feste IP-Adresse, die Subnet Mask und gegebenenfalls das Default Gateway an.

Die Einstellungen für Name Server sind nicht zwingend erforderlich. Wenn Sie über ein Netzwerk mit DHCP-Dienst verfügen oder mit festen Adressen arbeiten, können Sie den nächsten Konfigurationsschritt überspringen.

2. Öffnen Sie die Karteikarte Name Servers.

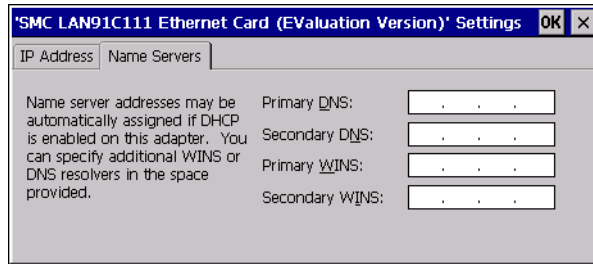


Bild 3-6 Dialog Network Configuration, Karteikarte Name Servers.

3. Geben Sie auf dieser Karte die IP-Adressen von DNS und WINS-Servern an, wenn Sie die IP-Adressen nicht dynamisch vom DHCP-Dienst vergeben lassen.
4. Schließen Sie den Dialog durch einen Druck auf die Schaltfläche OK.



Die Einstellungen für IP-Adressen werden erst durch einen Neustart des Geräts aktiv!

Sie befinden sich wieder auf der Karteikarte **Adapters**.

3.2.2 Benutzername und Passwort eingeben

So geben Sie Ihren Benutzernamen ein, mit dem Sie sich bei einem freigegebenen Netzlaufwerk anmelden:

1. Öffnen Sie die Karteikarte **Identification**.

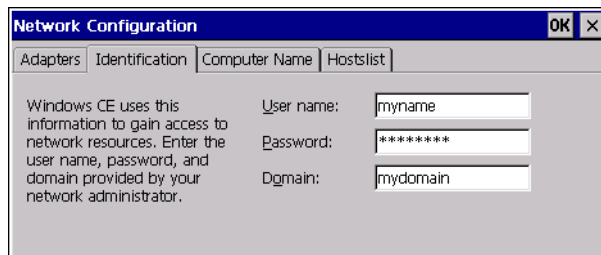


Bild 3-7 Dialog Network Configuration, Karteikarte Identification

2. Geben Sie Ihren Benutzernamen im Feld **User name** ein.
3. Geben Sie Ihr Passwort im Feld **Password** ein.
4. Geben Sie den Namen der Domäne im Feld **Domain** ein.



Die Angaben von Benutzername, Passwort und Domäne werden im Gerät gespeichert. Das Speichern dieser Angaben stellt ein allgemeines Sicherheitsrisiko dar!

3.2.3 Gerätename eingeben

So weisen Sie dem Gerät einen eindeutigen Namen zu, mit dem es im Microsoft-Netzwerk erscheint:

1. Öffnen Sie die Karteikarte Computer Name.

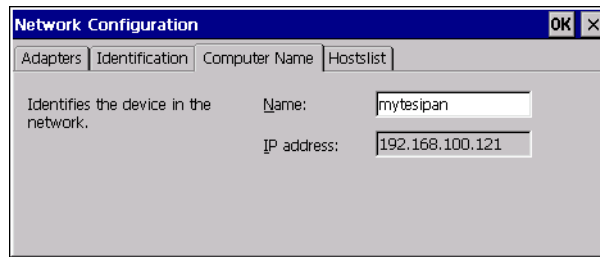


Bild 3-8 Dialog Network Configuration, Karteikarte Computer Name

2. Geben Sie einen Namen für das Gerät im Feld Name ein.

Sie müssen den voreingestellten Name einmal ändern, um die Verbindung mit dem Netzlaufwerk zu ermöglichen.

Im Feld IP address sehen Sie die eigene IP-Adresse des Bediengeräts.

3.2.4 Hostslist anlegen

Wenn kein Nameserver zur Verfügung steht, können Sie eine Hostsliste anlegen, um eine Zuordnung zwischen Rechnernamen und IP-Adressen zu ermöglichen.

So verwalten Sie die Hostslist.

1. Öffnen Sie die Karteikarte Hostslist.

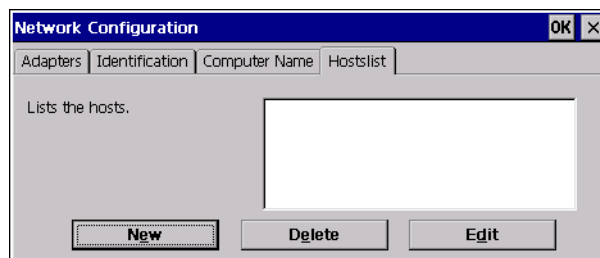


Bild 3-9 Dialog Network Configuration, Karteikarte Hostslist

2. Drücken Sie auf die Schaltfläche **New**, um einen neuen Host anzugeben.

Der Dialog Host entry öffnet sich.

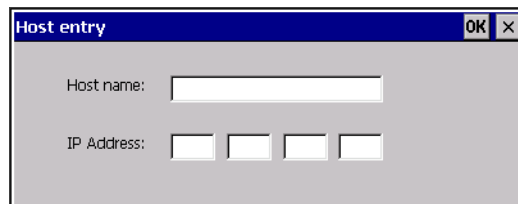


Bild 3-10 Dialog Host entry

3. Geben Sie den neuen Hostnamen im Feld **Host name** ein.

4. Geben Sie die zugehörigen IP-Adresse in den Feldern **IP Address** ein.

5. Bestätigen Sie die Angaben mit einem Druck auf die Schaltfläche **OK**.

Sie kehren zur Karteikarte Hostslist zurück.

6. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Delete**, um einen markierten Eintrag aus der Hostslist zu entfernen.
7. Drücken Sie auf die Schaltfläche **Edit**, um einen markierten Eintrag aus der Hostslist zu bearbeiten.
8. Abschließend bestätigen Sie alle Angaben mit einem Druck auf die Schaltfläche **OK**.



Die Einstellungen für das Netzwerk sind damit noch nicht gespeichert! Die Speicherung findet erst statt, wenn Sie im Fenster Servicetool auf die Schaltfläche Save oder Exit drücken! Wenn Sie auf Exit drücken, müssen Sie im Folgedialog das Speichern mit Yes aktivieren!

3.3 Software-Tastatur konfigurieren

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol Input Panel.

Damit öffnen Sie den Dialog Input Panel Properties.

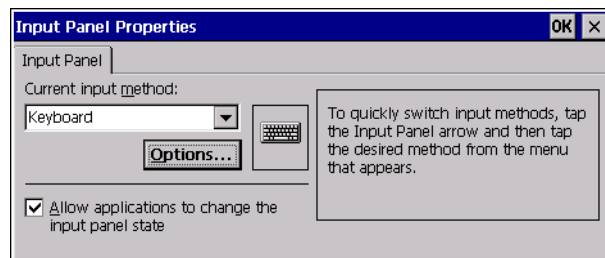


Bild 3-11 Dialog Input Panel Properties

Im Feld **Current input method** sehen Sie die aktuelle Auswahl für das Eingabegerät Software-Tastatur. Diese Einstellung können Sie nicht verändern.

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche Optionen.

Der Dialog Soft Keyboard Options öffnet sich.

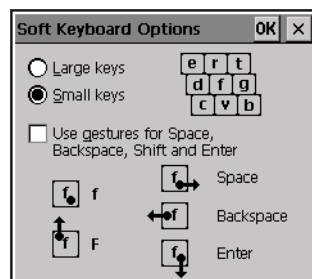


Bild 3-12 Dialog Soft Keyboard Options

Der Dialog zeigt die aktuellen Einstellungen für die Software-Tastatur.

2. Markieren Sie den Auswahlknopf Large keys, um die Tastatur auf große Tastenflächen umzustellen.
3. Markieren Sie den Auswahlknopf Small keys, um die Tastatur auf kleine Tastenflächen umzustellen.
4. Markieren Sie das Kontrollkästchen Use gestures..., um die Funktionen der Tasten Space, Backspace, Enter und Shift durch Bewegungen zu ersetzen.

Um das Zeichen der Taste einzugeben, müssen Sie dann, wie bisher, die Taste drücken.

Um das Zeichen der Taste einzugeben, das der Shift-Funktion zugeordnet ist, müssen Sie dann die Taste drücken und eine Wischbewegung nach oben machen.

Um ein Leerzeichen einzugeben müssen Sie dann eine beliebige Taste drücken und eine Wischbewegung nach rechts machen.

Um eine Ziffer nach links zu gehen und die Ziffer zu löschen müssen Sie dann eine beliebige Taste drücken und eine Wischbewegung nach links machen.

Um die Taste Enter zu betätigen müssen Sie dann eine beliebige Taste drücken und eine Wischbewegung nach unten machen.

5. Bestätigen Sie alle Angaben mit einem Druck auf die Schaltfläche OK.

Sie kehren zum Dialog Input Panel Properties zurück.

6. Abschließend bestätigen Sie alle Angaben mit einem Druck auf die Schaltfläche OK.

3.3.1 Datum und Uhrzeit einstellen

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol Date/Time.

Der Dialog Date/Time Properties öffnet sich.

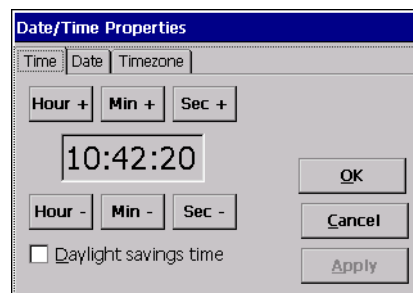


Bild 3-13 Dialog Date/Time Properties, Karteikarte Time

Sie befinden sich standardmäßig auf der Karteikarte Time.

In der Mitte sehen Sie die aktuelle Einstellung für die Uhrzeit.

So ändern Sie die Einstellung für die Uhrzeit:

1. Drücken Sie auf die Schaltflächen Hour+ und Hour-, um die Stunden einzustellen.
2. Drücken Sie auf die Schaltflächen Min+ und Min-, um die Minuten einzustellen.
3. Drücken Sie auf die Schaltflächen Sec+ und Sec-, um die Sekunden einzustellen.
4. Markieren Sie das Kontrollkästchen Daylight savings time, um die Uhrzeit auf Sommerzeit umzustellen.

So ändern Sie die Einstellung für das Datum:

1. Öffnen Sie die Karteikarte Date.

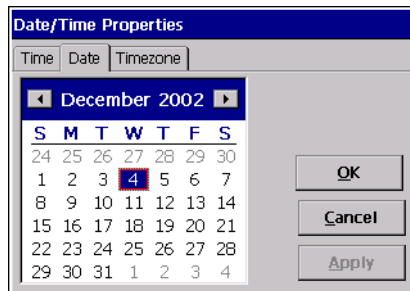


Bild 3-14 Dialog Date/Time Properties, Karteikarte Date

Auf dem Kalenderblatt sehen Sie die aktuelle Einstellung des Datums.

2. Drücken Sie auf die Pfeile nach rechts und links, um den Monat und das Jahr einzustellen.
3. Drücken Sie auf die Zahl eines Tages, um den Tag einzustellen.

So ändern Sie die Einstellung für die Zeitzone:

1. Öffnen Sie die Karteikarte Timezone.

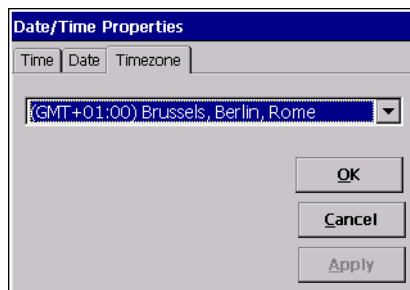


Bild 3-15 Dialog Date/Time Properties, Karteikarte Timezone

2. Drücken Sie auf den Pfeil nach unten, um die Liste der Zeitzonen zu öffnen.
3. Drücken Sie auf die Pfeile nach oben und unten, um zur gewünschten Zeitzone zu navigieren.
4. Drücken Sie auf den Namen der gewünschten Zeitzone, um ihn zu markieren.
5. Abschließend bestätigen Sie alle Angaben mit einem Druck auf die Schaltfläche OK.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit werden nur bei Geräten gespeichert, die mit einer Batterie ausgestattet sind.

3.4 Display konfigurieren

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol Display.

Der Dialog Display öffnet sich.

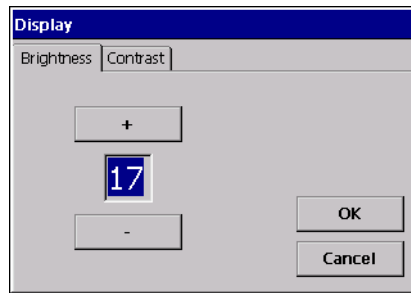


Bild 3-16 Dialog Display, Karteikarte Brightness

Sie befinden sich standardmäßig auf der Karteikarte **Brightness**.

In der Mitte sehen Sie die aktuelle Einstellung für die Helligkeit der Anzeige.

So ändern Sie die Einstellung für die Helligkeit:

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche +, um die Helligkeit zu erhöhen.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche -, um die Helligkeit zu verringern.

So ändern Sie die Einstellung für den Kontrast:

1. Öffnen Sie die Karteikarte **Contrast**.

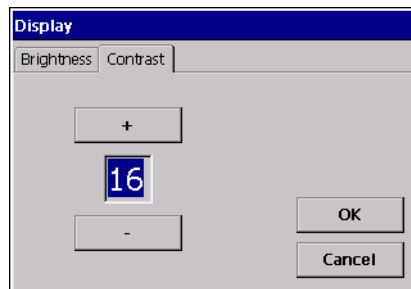


Bild 3-17 Dialog Display, Karteikarte Contrast

2. Drücken Sie auf die Schaltfläche +, um den Kontrast zu erhöhen.
3. Drücken Sie auf die Schaltfläche -, um den Kontrast zu verringern.
4. Abschließend bestätigen Sie alle Angaben mit einem Druck auf die Schaltfläche OK.

3.5 Prozessliste einsehen

Die Prozessliste zeigt Ihnen alle aktuellen Prozesse, sowie entweder die Module oder die Threads an.

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol **Processes**.

Das Fenster **ProcessViewer** öffnet sich.

The screenshot shows the ProcessViewer application window. The top section displays a list of processes with columns for Process, CPU-Usage (%), Time (User Mode), Time (Kernel Mode), PID, and Num. Threads. The bottom section displays a list of loaded modules with columns for Module Name, HModule, Global Usage, Lokal Usage, Base Address, Base Size, and Full Path.

Process	CPU-Usage (%)	Time (User Mode)	Time (Kernel Mode)	PID	Num. Threads
Idle	90,7				
rnaapp.exe	0,0	00:00:00.109		8CCA01EE	2
rapisrv.exe	4,5	00:00:00.686		8CC991DA	4
repilog.exe	0,4	00:00:00.156		8CEF76E6	2
servicetool	1,5	00:00:26.641		8CF8D78E	2
explorer.exe	0,1	00:00:01.785		8CDC687E	3
gwes.exe	0,0	00:00:00.850	00:00:00.011	8CED6856	8
device.exe	2,6	00:00:10.287		8CFD8886	32
matrixscanner....	0,0	00:00:00.008		CDC6436	2
filesys.exe	0,0	00:00:02.157		CFECC7A	1
NK.EXE	0,0	00:00:00.308		CFEF002	1

Module Name	HModule	Global Usage	Lokal Usage	Base Address	Base Size	Full Path
coredll.dll	8CFEFE50	103	7	33030144	487424	\Windows\coredll.dll
winsoc.dll	8CFA4880	20	1	30343168	36864	\Windows\winsoc.dll
ole32.dll	8CF8611C	6	5	27787264	491520	\Windows\ole32.dll
rpcrt4.dll	8CF86498	8	5	27131904	327680	\Windows\rpcrt4.dll
lpctr.dll	8CF866E4	8	5	28901376	20480	\Windows\lpctr.dll
asform.dll	8CDB8000	4	4	21954560	102400	\Windows\asform.dll
oleaut32.dll	8CDB86CC	5	5	27590656	188416	\Windows\oleaut32.dll
ceshell.dll	8CDB8AAD	3	3	21626880	315392	\Windows\ceshell.dll
commctrl.dll	8CDB8CA0	6	3	32440320	299008	\Windows\commctrl.dll
webview.dll	8CDAD830	1	1	20905984	532480	\Windows\webview.dll
imgdecmp.dll	8CDADB14	1	1	21495808	126976	\Windows\imgdecmp.dll
wininet.dll	8CDADD88	1	1	25427968	405504	\Windows\wininet.dll
ieceext.dll	8CDA10E4	1	1	26017792	53248	\Windows\IECEExt.dll
shlwapi.dll	8CDA1348	1	1	25886720	102400	\Windows\shlwapi.dll

Bild 3-18 Fenster ProcessViewer

Das Fenster zeigt alle aktuell ausgeführten Prozesse an.

So aktualisieren Sie die Anzeige der Prozesse:

1. Öffnen Sie das Menü **Processes**.
2. Drücken Sie auf den Menüpunkt **Refresh**.



Sie können die Anzeige auch mit einem Druck auf das Symbol Refresh aktualisieren.

So stellen sie ein, dass die Anzeige automatisch aktualisiert wird:

1. Öffnen Sie das Menü **Processes**.
2. Markieren Sie den Menüpunkt **Update (auto.)**.

Der Menüpunkt Update (auto.) ist anschließend mit einem Punkt markiert.

So wählen Sie die Anzeige der Module aus:

1. Öffnen Sie das Menü **View**.
2. Drücken Sie auf den Menüpunkt **Modules**.

Der Menüpunkt Modules ist anschließend mit einem Punkt markiert.

So wählen Sie die Anzeige der Threads aus:

1. Öffnen Sie das Menü **View**.
2. Drücken Sie auf den Menüpunkt **Threads**.

Der Menüpunkt Threads ist anschließend mit einem Punkt markiert.

So beenden Sie die Prozessliste:

1. Öffnen Sie das Menü **Processes**.
2. Drücken Sie auf den Menüpunkt **Exit**.

3.6 Systeminfo

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol Systeminfo.

Das Fenster Systeminfo öffnet sich.

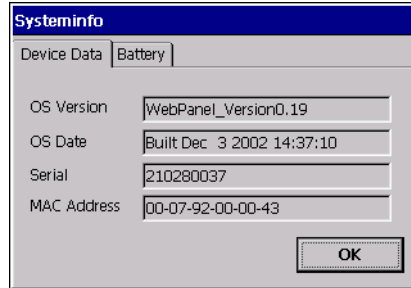


Bild 3-19 Fenster Systeminfo, Karteikarte Device Data

Sie befinden sich standardmäßig auf der Karteikarte **Device Data**.

Auf dieser Karteikarte sehen Sie die folgenden Angaben:

- OS Version = Betriebssystem - Kernel
- OS Date = Erstellungsdatum des Kernel
- Serial = Die Seriennummer des Geräts
- MAC Address = MAC-Adresse vom LAN-Interface

So fragen Sie den Zustand der Batterie ab:

1. Öffnen Sie die Karteikarte Battery.



Bild 3-20 Fenster Systeminfo, Karteikarte Battery

Folgende Zustände können angezeigt werden:

Battery OK	Batterie ist betriebsbereit
No battery found	Batterie ist leer oder keine Batterie vorhanden

3.7 Passwort einstellen

Der Passwortschutz wird aktiv, wenn ein Bediener versucht, von der laufenden Anwendung aus, das Servicetool oder den Taskmanager aufzurufen.



Das TesiP@n ist werksseitig mit Passwortschutz versehen!
Das Passwort lautet „x“.

So richten Sie ein Passwort ein:

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol Password.

Der Dialog Password öffnet sich.

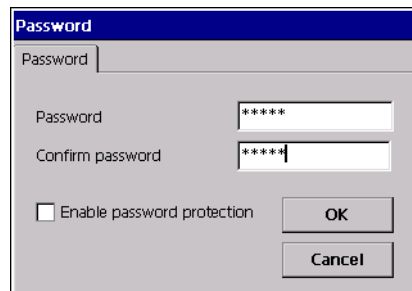


Bild 3-21 Dialog Password

3. Geben Sie im Feld Password ein Passwort ein.

Die eingegebenen Ziffern werden nur als Sterne angezeigt!

4. Geben Sie das gleiche Passwort im Feld Confirm password erneut ein.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen Enable password protection.

3.7.1 Visualisierung aktivieren/deaktivieren

Starten Sie das Programm **Visu**, um die Betriebsart des Bediengeräts entweder auf die Betriebsart Standard oder Development einzustellen.

Betriebsart Standard

Verwenden Sie die Betriebsart Standard, um die Runtime der Visualisierungssoftware zu starten. Das auszuführende Projekt muss sich auf einer Compact-Flash Card befinden, die im Gerät steckt.

Die Oberfläche von Windows CE wird nicht gestartet. Die Tasten Servicetool und Taskmanager sind passwortgeschützt.



Das TesiP@n ist werksseitig mit Passwortschutz versehen!
Das Passwort lautet „x“.

Betriebsart Development

Verwenden Sie die Betriebsart Development, um den Transport Service der Visualisierungssoftware zu starten.

Die Oberfläche von Windows CE wird ebenfalls gestartet. Die Tasten Servicetool und Taskmanager sind nicht passwortgeschützt.

Bei einem Neustart befindet sich das Gerät in dem Betriebszustand, den Sie zuletzt gewählt haben.

So starten Sie die Funktion **Visu**:

1. Drücken Sie die Taste für das Servicetool.
2. Drücken Sie anschließend auf das Symbol **Visu**.

Damit öffnen Sie den Dialog Visu.

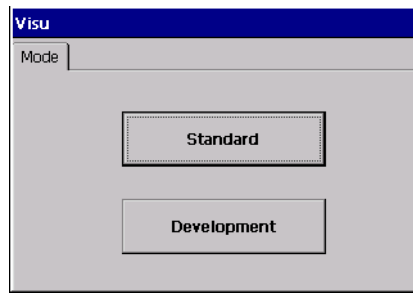


Bild 3-22 Dialog Visu

Drücken Sie entweder auf die Schaltfläche **Standard** oder **Development**, um die gewünschte Betriebsart zu starten.

4 Anwendungen

TesiP@n Grafik Panels werden dazu verwendet, Prozessgrößen und Prozessabläufe grafisch darzustellen und gegebenenfalls zu ändern.

Sie erstellen die Visualisierungsanwendung mit einer entsprechenden Editiersoftware auf Ihrem PC. Die TesiP@n Grafik Panels sind mit einer Runtime vorinstalliert. Sie müssen nur noch die Visualisierungsanwendung in das Gerät laden.

Im folgenden wird beschrieben, wie Sie die Visualisierungsanwendung in das TesiP@n-Gerät laden, gerätespezifische Einstellungen machen und die Visualisierung starten. Die Funktionalität der Visualisierungsanwendungen kann in diesem Handbuch nicht beschrieben werden!



Für weitergehende Informationen zu der Editiersoftware lesen Sie bitte in der Online-Hilfe oder der mitgelieferten Dokumentation des Herstellers nach.

4.1 Visualisierung mit TSwIn - TSvisRT

Um dieses Handbuch so kompakt, wie möglich zu halten, gehen wir davon aus, dass Sie sich bereits mit der Software TSwIn von Sutron electronic GmbH vertraut gemacht haben.

4.1.1 Projekt übersetzen

Wenn Sie ihr Projekt mit TSwIn (Version 2.35 oder höher) erstellt haben, müssen Sie es übersetzen und somit die benötigte komprimierte **CSB-Datei** (*.cb) erzeugen.

So übersetzen Sie ein Projekt mit TSwIn:



1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf das Symbol **Übersetzen**.

Das Fenster **Ausgabe-Fenster** öffnet sich und das Projekt wird automatisch übersetzt.

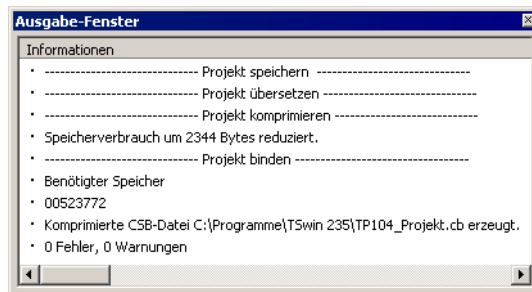


Bild 4-1 Ausgabe-Fenster

Wenn in dem Fenster **Ausgabe-Fenster** keine Fehlermeldungen angezeigt werden, ist das Projekt fertig übersetzt und die benötigte CSB-Datei wurde erzeugt.

Der angegebene Dateipfad zeigt, wo sich diese CSB-Datei in Ihrem Computer befindet.

4.1.2 Projekt übertragen

4.1.2.1 Übertragung zum Bediengerät über Hypertext - Transfer - Protocol

Das Bediengerät lädt die benötigten Dateien von einem Web-Server. Diesen Prozess müssen Sie durch die Aktivierung eines reload starten. Dabei greift das Bediengerät auf eine ini-Datei zu, die auf dem Web-Server abgelegt ist. In dieser ini-Datei sind die Dateipfade eingetragen, in denen das Bediengerät die einzelnen Dateien zum Laden findet.

4.1.2.1.1 Vorbereitung der Übertragung am Web-Server

Alle Dateien, die das Bediengerät vom Web-Server lädt, müssen in einem Dateipfad auf dem Web-Server abgelegt sein. Dieses Verzeichnis wird auch als Documentroot bezeichnet.

Bei einem Apache-Server ist dies standardmäßig das Verzeichnis **C:\Programme\Apache Group\Apache2\htdocs**.

So legen Sie den Dateipfad fest, in dem die Projektdatei beim Übersetzen abgelegt werden soll.

1. Starten Sie TSwIn und öffnen Sie die gewünschte Projektdatenbank.
2. Öffnen Sie die Karteikarte **Projektverwaltungsinformationen**.

3. Markieren Sie in der linken Listbox das Element **Projekte**.
4. Markieren Sie in der rechten Listbox den Namen des Projekts
5. Klicken Sie auf den Schalter **Bearbeiten**.

Der Dialog **Projekt** öffnet sich.

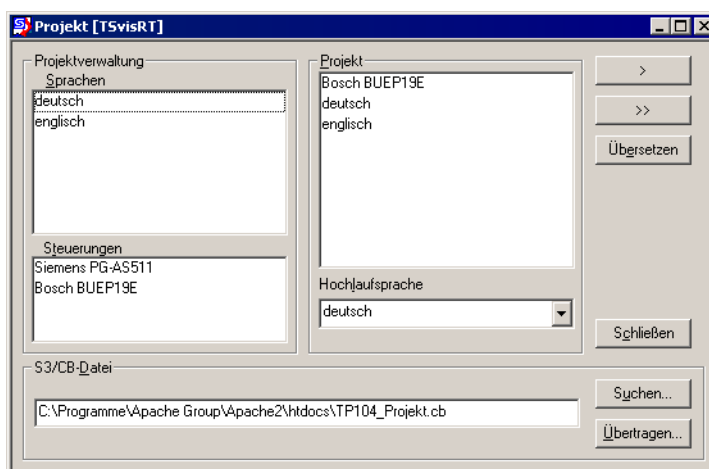


Bild 4-2 Projekteigenschaften

6. Geben Sie im Feld **S3/CB-Datei** den Dateordner und den Dateinamen für die CSB-Datei ein (C:\Programme\Apache Group\Apache2\VTP104_Projekt.CB).
7. Betätigen Sie den Schalter **Übersetzen**.
8. Im Ausgabe-Fenster können Sie erkennen, ob die CSB - Datei im richtigen Verzeichnis erzeugt wurde.
9. Kopieren Sie nun die Datei TSvisRT_CE.exe von Ihrer Compact Flash Card in das Documentroot-Verzeichnis.
10. Kopieren Sie die entsprechende *.dll - Datei für Ihr Steuerungsprotokoll aus dem Verzeichnis \TSwin\V60 in das Documentroot-Verzeichnis, laut folgender Tabelle:

Tabelle 4-1 Verzeichnis der Steuerungsprotokoll - DLL

Steuerung	Name der *.dll
Sucom 1 PS306/316/416	spst3010.006
Bosch PG BUEP19E	spst3010.009
Jetter Pase	spst3010.013
Sucom 1 PS4-201	spst3010.017
Profibus DP	spst3010.019
Modbus/RTU	spst3010.020
ABB CS31	spst3010.021
ComTest	spst3010.026
DeviceNet	spst3010.037
ProComm Plus	spst3010.038
CoDeSys	spst3010.039
CoDeSys symbolisch	spst3010.043
S7 IBH	spst3010.044

Tabelle 4-1 Verzeichnis der Steuerungsprotokoll - DLL

Steuerung	Name der *.dll
S7 MPI Plus	spst3010.045
Siemens MPG (S5)	spst3011.001
S7 PPI	spst3011.025



Die Liste der Protokolltreiber wird ständig aktualisiert, eine aktuelle Aufstellung finden Sie unter www.suetron.de

11. Kopieren Sie die Datei TSvisRT_CE.ini von der Compact Flash Card in das Documentroot-Verzeichnis.
12. Öffnen Sie die Datei TSvisRT_CE.ini mit einem Editor.
13. Ersetzen Sie die vorhandenen Verzeichnispfade durch `http://[IP-Adresse Ihres Server-PCs]`.



Um die IP-Adresse Ihres Server-PCs zu ermitteln, geben Sie in einem DOS-Eingabe-Fenster den Befehl „IPCONFIG“ ein.

Nach der Änderung sollte die Datei TSvisRT_CE.ini folgendermaßen aussehen (die IP-Adressen sind nur beispielhaft):

```
# This file was generated by TSwin 2.35
# Any modifications to this file will be lost upon recompilation of the application.
# Project: C:\TSvisRT\TP104_Projekt.cb
# Generated on: 21.01.2004 at 14:12:18
version=1.0.0
runtime=http://192.168.100.110/TSvisRT_CE.EXE
protocol=http://192.168.100.110/spst3010.025.dll
application=http://192.168.100.110/TP104_Projekt.cb
priority=251
```

Bild 4-3 Geänderte *.ini - Datei

14. Speichern und schließen Sie den Editor.

Die Vorbereitungen für die Übertragung sind am Server-PC damit abgeschlossen. Im Documentroot-Verzeichnis müssen sich nun die folgenden Dateien befinden:

- TSvisRT_CE.ini
- TSvisRT_CE.exe
- Projektdatei.cb
- Protokolldatei.dll

4.1.2.1.2 Bediengerät auf die Übertragung vorbereiten

Um die Übertragung Ihres Projektes zum Bediengerät starten zu können, muss die Runtime TSvisRT bereits laufen, evtl. mit dem voreingestellten Projekt.

1. Starten Sie das **Servicetool**.
2. Drücken Sie auf das Symbol **TSvisRT** um die Verbindung zu konfigurieren.

Der Dialog **TSvisRT CE Configuration** öffnet sich.

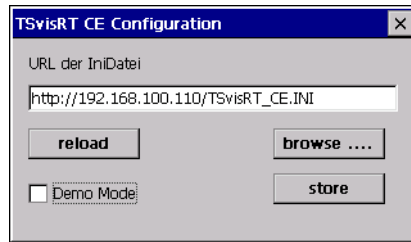


Bild 4-4 Dialog TSvisRT CE Configuration

3. Geben Sie die URL für die Datei TSvisRT_CE.INI auf dem Documentroot-Verzeichnis auf dem Server-PC an.
4. Betätigen Sie den Schalter **reload** um das Projekt zu laden.
5. Betätigen Sie den Schalter **store**, um diesen Pfad zu speichern.
6. Betätigen Sie die Taste **Servicetool**, um den folgenden Dialog aufzurufen:

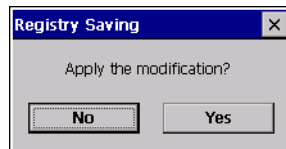


Bild 4-5 Dialog Registry Saving

7. Betätigen Sie den Schalter **Yes**, um die neuen Einstellungen in der Registry zu sichern.
8. Schließen Sie den Dialog **TSvisRT CE Configuration**.
9. Starten Sie das „**Servicetool**“.
10. Betätigen Sie den Schalter **Visu**.

Der Dialog **Visu** öffnet sich.

11. Betätigen Sie den Schalter **Standard**.
12. Starten Sie das Bediengerät neu.

Durch den Neustart werden die neuen Einstellungen aktiv und die Applikation aus dem angegebenen Verzeichnis Ihres Server-PCs geladen.

Nach eventuellen Änderungen in Ihrem Projekt müssen Sie nun nur noch die Übersetzung im TSwIn starten und am Bediengerät einen „reload“ auslösen.

4.2 Visualisieren mit WEB-Studio

Um dieses Handbuch so kompakt, wie möglich zu halten, gehen wir davon aus, dass Sie sich bereits mit der Software Web Studio von Indusoft vertraut gemacht haben.

4.2.1 Bildschirmauflösung vom Bediengerät einstellen

Um die Bilder der Visualisierung an die Zielhardware angepasst zu erstellen, können Sie die Bildschirmauflösung von Ihrem TesiP@n-Gerät angeben. Sie können die Angabe bei der Erstellung eines neuen Projekts machen oder später als „Screen Attributes“! Wenn Sie die Größe nicht anpassen, wird das Bild nur zum Teil dargestellt, beziehungsweise das Bild „hängt“ in der oberen linken Ecke des Bildschirms.

So stellen Sie die Bildschirmauflösung ein:

1. Starten Sie **InduSoft Web Studio**.
2. Wählen Sie aus dem Menü **File** den Menüpunkt **New**.

Der Dialog **New** öffnet sich.

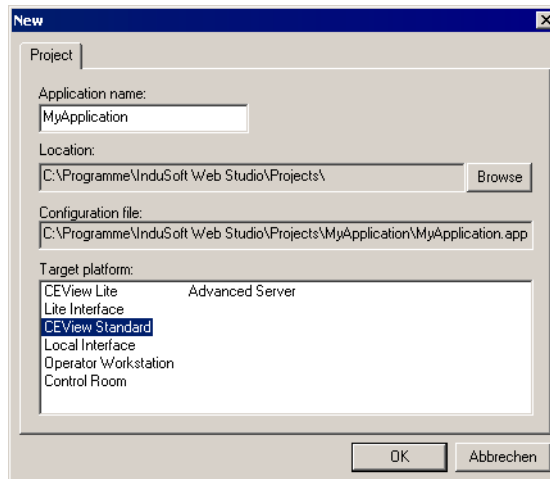


Bild 4-6 Dialog New

3. Geben Sie im Feld **Application name** einen Namen für das neue Projekt ein.
4. Markieren Sie in der Liste **Target platform** den Namen der Runtime, die Sie mit dem Gerät erworben haben (CEView Lite oder CEView Standard).
5. Bestätigen Sie die Angaben mit **OK**.

Der Dialog **Project Wizard** öffnet sich.

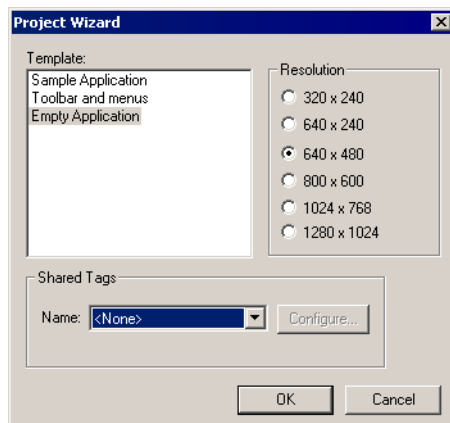


Bild 4-7 Dialog Project Wizard

- Markieren Sie in der Auswahlliste **Resolution** die Auflösung für das TesiP@n-Gerät.

Tabelle 4-2 Größe von TesiP@n-Displays

TesiP@n	Breite	Höhe
TP057	320	240
TP104	640	480
TP121	800	600
TP151	1024	768

- Machen Sie die restlichen Angaben für das neue Projekt.
- Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

Wenn Sie einen neuen „Screen“ in das Projekt einfügen, hat dieser Screen automatisch die hier voreingestellte Auflösung. Sie finden die Auflösung im Feld **Size** des folgenden Dialogs.

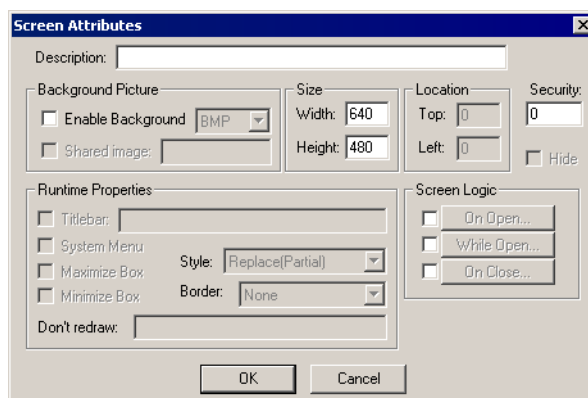


Bild 4-8 Dialog Screen Attributes

4.2.2 Projekteinstellungen

Die Task-Leiste (Taskbar) von Windows CE verkleinert die darstellbare Fläche einer Visualisierung und soll deshalb in den meisten Fällen automatisch versteckt werden. Damit die Task-Leiste von Windows CE versteckt wird, können Sie dies in den Projekteinstellungen aktivieren.

Das werksseitig installierte Windows CE ist so eingestellt, dass die Task-Leiste im Betriebszustand Standard automatisch versteckt wird. Wenn Sie diese Funktion zusätzlich in den Projekteinstellungen aktivieren, kann dies zu Funktionsstörungen führen!

So deaktivieren Sie in Web Studio das Verstecken der Task-Leiste:

1. Starten Sie InduSoft Web Studio.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Project** den Menüpunkt **Settings**.

Der Dialog **Project Settings** öffnet sich.

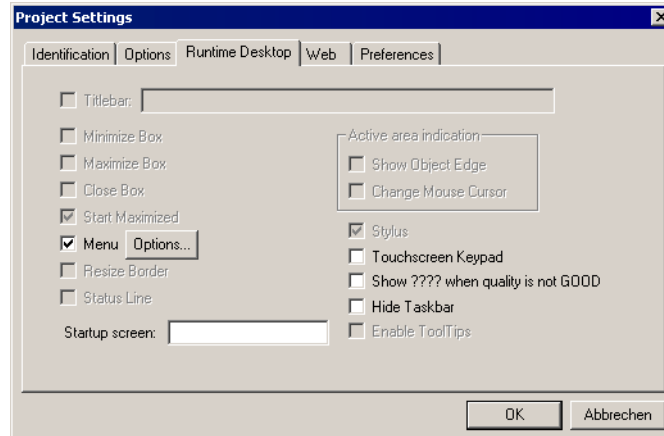


Bild 4-9 Dialog Project Settings, Karteikarte Runtime Desktop

3. Öffnen Sie die Karteikarte Runtime Desktop.
4. Entfernen Sie die Markierung von dem Kontrollkästchen Hide Taskbar, wenn das Kontrollkästchen markiert ist.
5. Geben Sie im Feld Startup screen den Namen des Bildschirms an, der zu Anfang des Projekts angezeigt werden soll.
6. Bestätigen Sie mit **OK**.

4.2.3 Benutzerverwaltung

Die Benutzerverwaltung von WEB Studio ermöglicht es Ihnen, einer Benutzergruppe zu verbieten, die WEB Studio Runtime zu starten. Wird die Runtime von einem Benutzer dieser Gruppe beendet (z.B. durch Ausschalten des Bediengeräts), kann die Runtime nicht wieder gestartet werden.

Sie erhalten beim Versuch die Runtime zu starten die Meldung „Your security group does not allow to run this application“.

Sie können aber nicht den Benutzer wechseln, da dies nur von der WEB Studio Runtime aus möglich ist.

Um dieses Verhalten zu verhindern, sollten Sie für alle Benutzergruppen den Start der Runtime erlauben.

So erlauben Sie für alle Benutzergruppen den Start der Runtime:

1. Starten Sie InduSoft Web Studio.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Insert** den Menüpunkt **Security Group**.

Der Dialog **Group Account** öffnet sich.

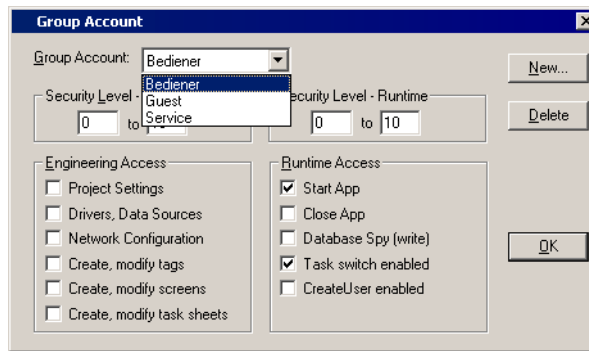


Bild 4-10 Dialog Group Account

3. Markieren Sie für jede Benutzergruppe das Kontrollkästchen **Start App** im Feld **Runtime Access**.
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Sollte auf einem Bediengerät die WEB Studio Runtime nicht mehr startbar sein, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie das Gerät in die Betriebsart **Development** um.



Siehe Kapitel „Visualisierung aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 3-12.

2. Laden Sie das Projekt mit den oben beschriebenen Änderungen erneut in das Bediengerät.
3. Schalten Sie das Bediengerät wieder in die Betriebsart **Visu** um.

Die Runtime kann anschließend von jedem Benutzer wieder gestartet werden.

4.2.4 Remote-Verbindung einstellen

Für die Verbindung mit dem TesiP@n-Gerät empfehlen wir das Ethernet-Kabel. Damit können Sie am schnellsten Daten austauschen und das Gerät fernsteuern.

So stellen Sie die Remote-Verbindung ein:

1. Starten Sie InduSoft Web Studio.
2. Öffnen Sie ein Projekt.
3. Wählen Sie aus dem Menü **Project** den Menüpunkt **Execution Environment**.

Der Dialog **Execution Environment** öffnet sich.

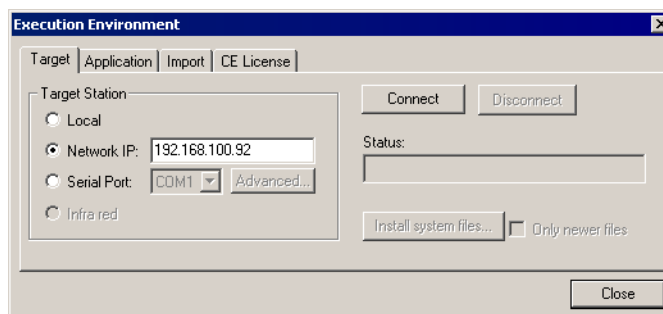


Bild 4-11 Dialog Execution Environment, Karteikarte Target

4. Öffnen Sie die Karteikarte Target, wenn diese nicht automatisch geöffnet ist.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen Network IP.
6. Geben Sie die IP-Adresse des TesiP@n-Geräts in dem nebenstehenden Feld ein.



Siehe Kapitel „Gerätename eingeben“ auf Seite 3-4.

4.2.4.1 Visualisierung per Remote-Verbindung laden

Um die Visualisierung per Remote-Verbindung zu laden, müssen Sie das TesiP@n-Gerät mit dem Ethernet-Kabel an ein bestehendes Netzwerk anschließen.

So laden Sie die Visualisierung in das Gerät:

1. Starten Sie das TesiP@n-Gerät.
2. Versetzen Sie das Gerät in den Betriebszustand „Development“, wenn es nicht schon in diesem Zustand startet.



Siehe Kapitel „Visualisierung aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 3-12.

Das Programm Remote Agent wird gestartet.

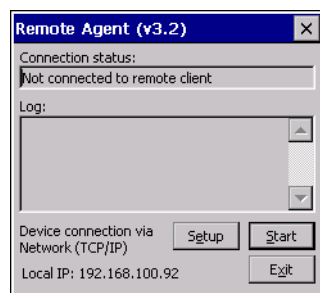


Bild 4-12 Programm Transport Service

Das Programm Remote Agent ist sofort aktiv.

3. Starten Sie **InduSoft Web Studio** auf dem PC.
4. Öffnen Sie ein Projekt.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Project** den Menüpunkt **Execution Environment**.

Der Dialog **Execution Environment** öffnet sich.

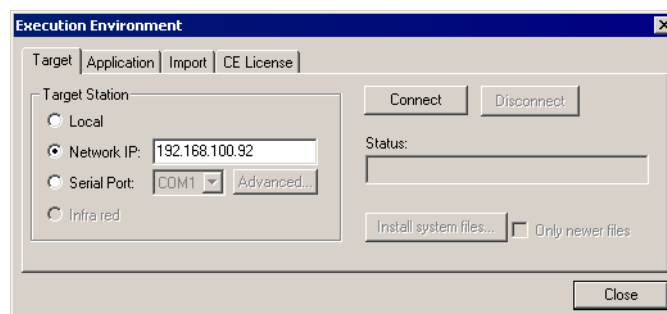


Bild 4-13 Dialog Execution Environment, Karteikarte Target

6. Öffnen Sie die Karteikarte **Target**, wenn diese nicht automatisch geöffnet ist.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Connect**.

Sowie die Verbindung hergestellt ist, wird im Feld **Status** der Text „Connected to CE-View v5.1“ angezeigt.

8. Öffnen Sie die Karteikarte **Application**.

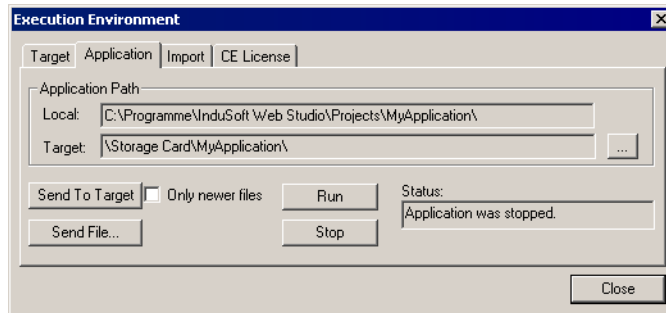


Bild 4-14 Dialog Execution Environment, Karteikarte Application

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Send To Target**.

Den Zustand des Ladevorgangs können Sie im Fenster **Sending To Target** kontrollieren, das temporär eingeblendet wird. Mit den Schaltflächen **Run** und **Stop** können Sie das Bediengerät ferngesteuert in Betrieb setzen und wieder stoppen, um die Visualisierung zu testen.

Nach erfolgreichem Test der Visualisierung können Sie am Bediengerät den Betriebszustand **Standard** aktivieren.



Siehe Kapitel „Visualisierung aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 3-12.

4.2.5 Visualisierung von der Compact-Flash Card löschen

Die Visualisierung wird auf der Compact-Flash Card in den Ordner **\\Storage Card\Data\Projektname** gespeichert.

Wenn Sie die kompletten Daten einer Visualisierung löschen möchten, müssen Sie den Ordner **Projektname** und dessen Inhalt komplett entfernen.

So löschen Sie den Ordner:

1. Drücken Sie auf dem Desktop doppelt auf das Symbol **My Computer**.

Der Windows Explorer öffnet sich.

2. Drücken Sie doppelt auf den Eintrag Storage Card.
3. Drücken Sie doppelt auf den Eintrag Data.
4. Markieren Sie den Ordner mit dem Namen des Projekts.



5. Drücken Sie in der Werkzeugleiste auf das Symbol Löschen.

4.3 Visualisieren mit zenOn

Um dieses Handbuch so kompakt, wie möglich zu halten, gehen wir davon aus, dass Sie sich bereits mit der Software zenOn von COPA-DATA vertraut gemacht haben.

4.3.1 Bildschirmauflösung vom Bediengerät einstellen

Um die Bilder der Visualisierung an die Zielhardware angepasst zu erstellen, können Sie die Bildschirmauflösung von Ihrem Bediengerät angeben. Wenn Sie die Größe nicht anpassen, wird das Bild vom Gerät entsprechend gezoomt. Dabei können jedoch Verluste auftreten.

So stellen Sie die Bildschirmauflösung ein:

1. Starten Sie zenOn Editor.
2. Öffnen Sie ein Projekt.
3. Wählen Sie aus dem Menü Datei den Menüpunkt Projekt Konfiguration/Monitorverwaltung.

Der Dialog Bildschirm Konfiguration öffnet sich.

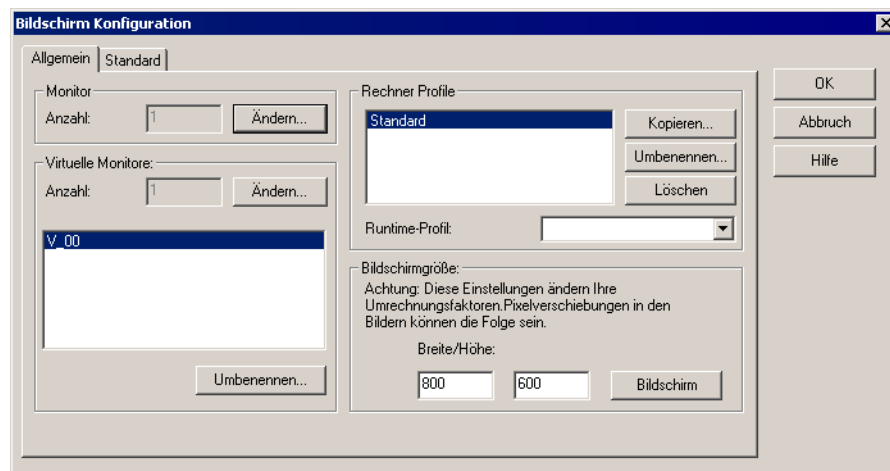


Bild 4-15 Dialog Bildschirm Konfiguration

Geben Sie im Feld Bildschirmgröße die Breite und Höhe des Displays von Ihrem TesiP@n-Gerät ein.

Tabelle 4-3 Größe von TesiP@n-Displays

TesiP@n	Breite	Höhe
TP057	320	240
TP104	640	480
TP121	800	600
TP151	1024	768

4. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

4.3.2 Startbild angeben

Die Visualisierung beginnt nach dem Booten des Bediengeräts mit dem Bild, dass Sie in der Projektverwaltung angegeben haben.

So geben Sie das Startbild an:

1. Starten Sie zenOn Editor.
2. Öffnen Sie ein Projekt.
3. Wählen Sie aus dem Menü **Datei** den Menüpunkt **Projekt Konfiguration/Projekt**.

Der Dialog Konfiguration Projekt öffnet sich.

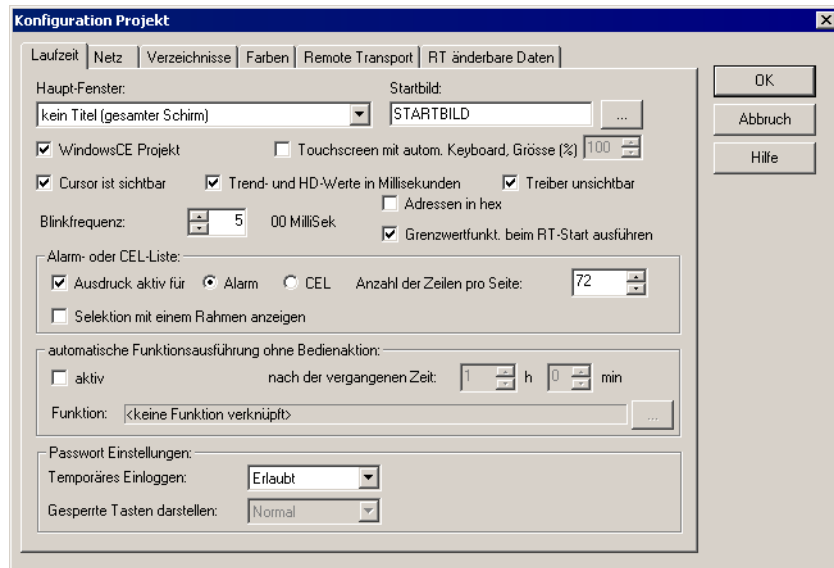


Bild 4-16 Dialog Konfiguration Projekt, Karteikarte Laufzeit

4. Öffnen Sie die Karteikarte **Laufzeit**, wenn sie nicht automatisch geöffnet ist.
5. Geben Sie im Feld **Startbild** den Namen des Startbildschirms an.
6. Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

4.3.3 Remote-Verbindung einstellen

Für die Verbindung mit dem Bediengerät empfehlen wir das Ethernet-Kabel. Damit können Sie am schnellsten Daten austauschen und das Gerät fernsteuern.

So stellen Sie die Remote-Verbindung ein:

1. Starten Sie zenOn Editor.
2. Öffnen Sie ein Projekt.
3. Wählen Sie aus dem Menü Datei den Menüpunkt Projekt Konfiguration/Projekt.

Der Dialog Konfiguration Projekt öffnet sich.

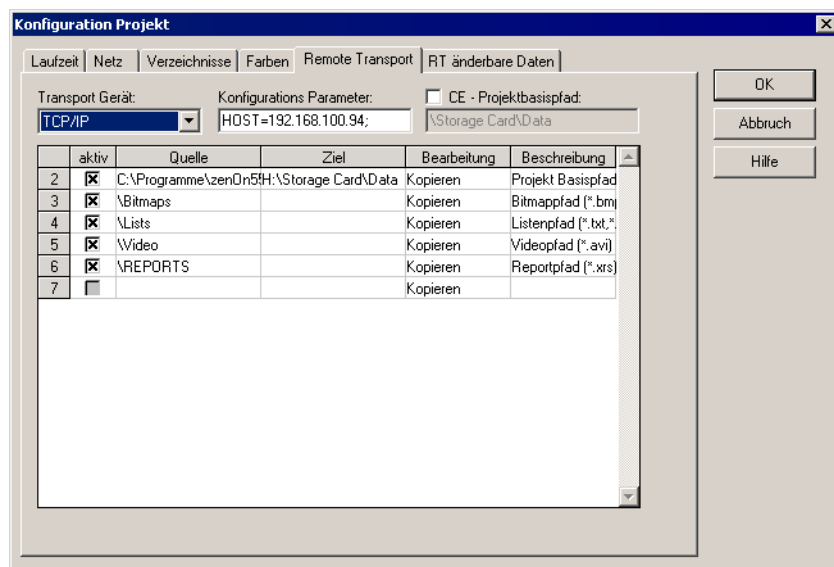


Bild 4-17 Dialog Konfiguration Projekt, Karteikarte Remote Transport

4. Öffnen Sie die Karteikarte Remote Transport.
5. Geben Sie innerhalb der Tabelle, in der Zeile mit der Beschreibung „Projekt Basispfad“, folgendes ein: Ziel = Laufwerk und Verzeichnis des Bediengeräts

Ziel = Speicherkarte im Gerät:

Bei der Eingabe des Ziels ist es nicht wichtig, welchen Laufwerksbuchstaben die Speicherkarte hat. Hier ist nur der Verzeichnisname wichtig. Das Verzeichnis ist standardmäßig „\Storage Card\Data“.

Die übrigen Verzeichnisangaben in der Tabelle sind relative Pfadangaben zum Basispfad und Sie können diese ohne Änderung übernehmen.

6. Geben Sie im Feld Konfigurations-Parameter die IP-Adresse des TesiP@n-Geräts ein.

Bei der Eingabe müssen Sie die Syntax „HOST = IP-Adresse“ einhalten. Die IP-Adresse können Sie am Bediengerät ablesen.



Siehe Kapitel „Gerätename eingeben“ auf Seite 3-4.

Ziel = Speicherkarte in einem CF-Card-Lesegerät

Bei der Eingabe des Ziels müssen Sie den Laufwerksbuchstaben so angeben, wie er im Explorer aufgelistet wird. Das Verzeichnis muss „Data“ heißen.

1. Geben Sie im Feld Konfigurations-Parameter „HOST = localhost“ ein.
2. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

4.3.4 Visualisierung in das Gerät laden

Die Visualisierungsanwendung muss sich auf der Compact-Flash-Karte befinden. Beim Start der Visualisierung greift das Gerät automatisch auf die Speicherkarte zu und startet die dort abgelegte Anwendung.

4.3.4.1 Visualisierung per Remote-Verbindung laden

Um die Visualisierung per Remote-Verbindung zu laden, müssen Sie das TesiP@n-Gerät mit dem Ethernet-Kabel an ein bestehendes Netzwerk anschließen.

So laden Sie die Visualisierung in das Gerät:

1. Starten Sie das Bediengerät.
2. Versetzen Sie das Gerät in den Betriebszustand Development, wenn es nicht schon in diesem Zustand startet.



Siehe Kapitel „Visualisierung aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 3-12.

Das Programm Transport Service wird gestartet.

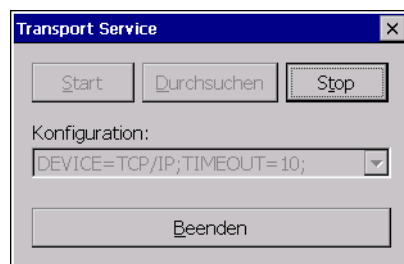
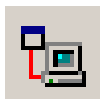


Bild 4-18 Programm Transport Service

Das Transport Service Programm ist sofort aktiv. Im Feld **Konfiguration** sehen Sie die Einstellung für die Kommunikationsverbindung. Sie können die Einstellung ändern, wenn Sie vorher auf die Schaltfläche **Stop** drücken.

3. Starten Sie den zenOn-Editor am PC.
4. Öffnen Sie ein Projekt.
5. Erzeugen Sie die Runtime-Dateien für das geöffnete Projekt.



6. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Remote-Verbindung aufbauen“.
7. Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau werden die benachbarten Symbole aktiv geschaltet.



8. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Remote alle Projektdateien Transportieren“.

Den Zustand des Ladevorgangs können Sie im Fenster Ausgabe Editor kontrollieren. Nach erfolgreichem Laden der Visualisierung können Sie den Betriebszustand Standard aktivieren.



Siehe Kapitel „Visualisierung aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 3-12.

4.3.5 Visualisierung von der Compact-Flash Card löschen

Die Visualisierung wird auf der Compact-Flash Card in den Ordner **Storage Card\Data\Projektname** gespeichert.

Wenn Sie die kompletten Daten einer Visualisierung löschen möchten, müssen Sie den Ordner **Projektname** und dessen Inhalt komplett entfernen.

So löschen Sie den Ordner:

1. Drücken Sie auf dem Desktop doppelt auf das Symbol My Computer.

Der Windows Explorer öffnet sich.

2. Drücken Sie doppelt auf den Eintrag Storage Card.
3. Drücken Sie doppelt auf den Eintrag Data.
4. Markieren Sie den Ordner mit dem Namen des Projekts.



5. Drücken Sie in der Werkzeugleiste auf das Symbol Löschen.

5 Liste der Ankopplungskabel

Für die folgenden Ankopplungen können wir Ihnen konfektionierte Kabel anbieten.
Geben Sie bei der Bestellung für ein Kabel an Stelle von xxx bitte die Kabellänge an.

Beispiel:

Kabel für Bosch CL200 mit einer Länge von 5,5 Metern = 88 144.055.

Tabelle 5-1 Ankopplungskabel

Hersteller	Protokoll	Schnittstelle	Teilenummer
Bosch CL200/300/500	BUEP19/19E	TTY (COM2)	88 144.xxx
Siemens S5 PG	AS511	TTY (COM2)	88 133.xxx

Die Kabel lassen keinen Rückschluss darauf zu, ob das jeweilige Protokoll von ZenOn oder von Web Studio unterstützt wird!

A Index

B

Battery.....	3-11
Benutzername.....	3-4
Benutzerverwaltung	
WEB Studio	4-8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	1-2
Brightness.....	3-9

C

Computer Name.....	3-4
Contrast	3-9
CSB-Datei.....	4-2
Current input method	3-6

D

Date	3-7
Date/Time	3-7
Datum	3-7
Daylight savings time	3-7
Device Data	3-11
DHCP.....	3-3
DNS	3-4
Domain.....	3-4
Domäne	3-4
Doppelklick einstellen	3-2

E

Enable password protection.....	3-12
---------------------------------	------

H

Helligkeit	3-9
Hilfstasten	2-4
Hostslist	3-5

I

Input Panel Properties	3-6
IP-Adresse	3-3
Eigene.....	3-5

K

Kontrast.....	3-9
---------------	-----

L

Large keys.....	3-6
-----------------	-----

M

MAC Address	3-11
Module	3-9

N

Name Server	3-3
Netzwerkadapter	3-3

O

OS Date	3-11
OS Version.....	3-11

P

Password	3-4
Projektdatei.cb	4-4
Protokolldatei.dll.....	4-4
Prozessliste.....	3-9

R

Refresh.....	3-10
reload	4-5
Runtime.....	3-12

S

Serial	3-11
Servicetool	3-1, 4-5
Sicherheitshinweise	1-2
Small keys.....	3-6
Soft Keyboard Options	3-6
Software-Tastatur.....	2-4
Sommerzeit	3-7
Standard.....	4-5
Steuerungsprotokoll	4-3
store	4-5
Symbole	
Allgemein	1-1
Spezifisch.....	1-1
Systeminfo	3-11

T

Taste	
ABC.....	2-4
Hotkey.....	2-4
Kontextmenü.....	2-4
Kontrast / Helligkeit	2-4
Task-Wechsel	2-4

Threads	3-9
Timezone	3-8
Touch Screen kalibrieren	3-2
Transport Service	3-12
TSvisRT	4-2
TSvisRT_CE.exe	4-4
TSvisRT_CE.ini	4-4
TSwin	4-2

U

Uhrzeit	3-7
Use gestures	3-6
User name	3-4

V

Visu	4-5
------------	-----

W

Web-Server	4-2
WINS	3-4

Z

Zeitzone	3-8
Zielgruppe	1-2



Sütron electronic GmbH
Kurze Straße 29
70794 Filderstadt
Tel.: 0711 / 77098-0
Fax: 0711 / 77098-60
E-Mail: doku@suetron.de
Internet: www.suetron.de

